

# Schulpastoral in Zeiten von Corona an der Mittelschule Haibach

Julitta Burdack

Viele hilfreiche Ideen, die den Schülerinnen und Schülern auch nach der Pandemie sehr gut tun werden, entstehen in den Corona-Zeiten. Hoffentlich kann viel von den wertvollen Errungenschaften im Schulalltag weiterleben.

In diesem Artikel wird die Begleitung der Schülerinnen und Schüler und Eltern durch Julitta Burdack und ihren Kolleginnen Beate Benzing, Conny Bobrich und Andrea Marquardt aufgezeigt.

Die erste Kontaktaufnahme erfolgte über Brief, Mail, Telefon, Youtube und einer Aufnahme für Radio Klangbrett. Die Klassenleitung hat ein Padlet (Plattform im Internet) gestaltet, auf dem jedes Kind / jeder Jugendliche seinen Wochenplan finden konnte und so jederzeit Orientierung fand.

Über Youtube gab es einen Gruß aus der Mittelschule Haibach und einen Gang durch die Schule. Es wurde eine leere Schule gezeigt, die auf die Lebendigkeit der Schüler und Schülerinnen wartet. Zu finden bei Youtube: Grüße aus der Mittelschule Haibach\_2020.

Zu Ostern wurde ein „Osterspaziergang“ durch die Haibacher Pfarrkirche St. Nikolaus von der Flie gestaltet; zu Pfingsten wurde ein „Pfingstsaal“ in der Haibacher Pfarrkirche aufgebaut. Beides war mit Kamishibai-Bildern gestaltet und mit anregenden Arbeitsblättern zum Mitnehmen ergänzt. Sie erhalten diese Anregungen im RU Kurier im Herbst. Wenngleich Ostern und Pfingsten längst vorbei sind, sind diese Modelle leicht übertragbar auf alle Feste im Jahreskreis.

Als das Wertvollste wurde der Austausch im Team erlebt. Keine „Einzelarbeit“, sondern Ökumene vor Ort – und das macht es so wertvoll! Als Beispiel sei der Osterweg eine Anregung von der evangelischen Christuskirche in Aschaffenburg und unser Diakon Franz Gentil hat sich eine Fortsetzung gewünscht.

Den Beitrag für Radio Klangbrett haben Andrea Marquardt, Conny Bobrich (evangelische Kolleginnen) und Julitta Burdack in der Schule aufgenommen.

Das geschah in den ersten Tagen der Schulschließung wegen Corona, denn wir haben dringend einen Weg gesucht, um wir mit den Schülern und Schülerinnen „in Verbindung“ zu bleiben.

Die praktischen Beispiele werden hier gezeigt.

## Erster Brief aus der Haibacher Mittelschule:

*Liebe Schüler und Schülerinnen,*

*heute senden wir Religionslehrerinnen einen Gruß und hoffen, dass ihr und eure Familie wohlauf, gesund und munter seid! In diesen Zeiten, wo alles auf den Kopf gestellt ist und ihr auf besondere Art und Weise eure Aufgaben pflichtbewusst erfüllt, haben wir eine Idee!*

*Wir haben heute von einer tollen Aktion gehört, wo Kinder einen Regenbogen malen und diesen als Zeichen gegen Corona in die Fenster oder an die Tür hängen. Andere Kinder können diese z.B. beim Spaziergehen suchen und zählen und wissen, dass eine Menge anderer Kinder auch zu Hause bleiben müssen. Wäre*

*super, wenn sich viele Kinder dran beteiligen würden. Unser Regenbogen hängt schon. Vielleicht wollt ihr ihn auch an Menschen senden, die dieses Hoffnungszeichen gerade in dieser Zeit besonders schätzen werden.*

**Macht mit!**

*Wir wünschen euch weiterhin Mut, Vertrauen und Gottes spürbare Nähe... durch jeden Menschen, der unterstützt und Hoffnung gibt!*

*Werdet selbst Hoffnungszeichen für eure Lieben und für ANDERE!*

*<https://www.artgalerie-bildershop.de/ann-kathrin-busse-regenbogen>*

## Der Regenbogen

Die Regenbogenfahne ist eine Form des Regenbogens als Symbol.

Sie steht in zahlreichen Kulturen weltweit für Aufbruch, Veränderung und Frieden, und er gilt als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz, der Vielfalt von Lebensformen, der Hoffnung und der Sehnsucht.

Wofür der Regenbogen bei uns Christen steht, könnt ihr noch mal in der Noah – Geschichte nachlesen. Für Gottes Liebe zu uns Menschen gibt es ein wunderbares Zeichen, den Regenbogen.

*„Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde“ (1.Mose 9,13).*

Dieses bunte Farbband am Himmel ist doch eine herrliche Idee Gottes, finde ich. Gott sagt uns mit diesem phantastischen Zeichen: Auch mit dir habe ich meinen Bund geschlossen, ganz allein, persönlich mit dir.



© 3lian.com

Vielleicht erinnerst du dich an das Lied „Regenbogen – buntes Licht“ von Reinhard Bäcker (Text) und Detlev Jöcker (Musik). Darin ist die Bedeutung der Farben so wunderbar beschrieben.

Das Neue Testament hat ein neues Zeichen für den Bund Gottes: Das Kreuz. Das Kreuz steht dafür, dass Christus uns neu mit Gott verbindet; er trägt am Kreuz alles, was uns von Gott trennt.

Durch die Auferstehung an Ostern wird es zum Pluszeichen in unserem Leben: Ich bin nicht allein – ICH + JESUS an meiner Seite!

Vielleicht bist du ja neugierig geworden und schaut das auf Youtube an: Die Arche Noah – Part 2 – Bibel Geschichten

Viel Freude bei allem, was du tust und bleib behütet!

**Von Herzen liebe Grüße,  
Deine Reli-Lehrkräfte**

## Das Telefon-Angebot

Alle Schüler und Schülerinnen können die Religionslehrerinnen anrufen, wenn sie Gesprächsbedarf, Sorgen und Fragen haben ...

Mit diesem Brief wurden die Schülerinnen und Schüler zur Kontaktaufnahme eingeladen:

*Liebe Schülerinnen und Schüler der Grundschule Haibach und Grünmorsbach, liebe Eltern,*

*drei Wochen in den eigenen vier Wänden liegen hinter uns.*

*Mit der Schule verbunden, aber arbeiten von daheim aus, allein, mit Eltern und Geschwistern, keine Klasse, keine Pause, kein Lachen mit Freundinnen und Freunden, kein Sport, kein gemeinsamer Unterricht.*

*Eine Zeit des Bangens und Hoffens, des Wartens und sich Zurückziehens.*

*Sich bewegen außerhalb der Wohnung ist nur eingeschränkt möglich.*

*Sich mit anderen zu treffen geht gerade gar nicht.*

*Auch Feste lassen sich derzeit nicht so feiern wie gewohnt.*

*Mit dem vor uns liegenden Osterfest ist das auch so.*

*Vielleicht fragst du dich:*

- *Wie feiern wir dieses Jahr Ostern?*
- *Wie wird es mir in den Osterferien ergehen?*
- *Wie geht es denn den anderen aus meiner Klasse?*
- *Mit wem wäre ich jetzt am liebsten zusammen?*
- *Was empfinde ich zuhause?*
- *Welche Gefühle kommen mir beim Alleinsein?*

*Vielleicht suchst du jemanden, mit dem du all deine Gedanken teilen kannst.*

*In den Osterferien, ab Montag, 6. April 2020, stehen dafür deine Religionslehrerinnen zu Verfügung.*

*(Im Brief wurden die Mailadressen abgedruckt.)*

*Schreibe uns per Mail oder teile uns deine Telefonnummer mit, dann rufen wir zurück.*

*Wir melden uns auf jeden Fall bei dir und freuen uns auf einen regen Austausch.*

*Übrigens: Von dieser Aktion unter dem Motto „Schule verbindet“ gibt es am 9.*

*April zwischen 19.00 und 21.00 Uhr einen kleinen Beitrag auf „Radio Klangbrett“.*

*Du bist herzlich eingeladen reinzuhören!*

**Liebe Grüße  
Deine Religionslehrkräfte**

## Der Radiobeitrag

*Hallo, ihr zuhause!*

*Heute hört ihr unsere Stimmen aus dem Radio.*

*Wir, das sind eure Religionslehrerinnen Frau Marquardt, Frau Burdack und Frau Bobrich.*

*In vielen Fenstern sehen wir euren Regenbogen, verbunden mit der Botschaft: Seid behütet und bleibt gesund!*

*Momentan ist alles anders. Jetzt sind wir schon vier Wochen Zuhause.*

### **Du fragst dich:**

- *Wie lange muss ich noch daheim bleiben?*
- *Wann kann ich mich wieder mit meinen Freunden treffen?*
- *Wie wird Ostern?*
- **Wir fragen uns:**
- *Wie geht es dir?*
- *Wie kommst du zurecht?*
- *Wie fühlst du dich?*

*Damit du mit deinen Fragen nicht alleine bist, halten wir auch in den Ferien mit dir Verbindung.*

*Du kannst uns mailen, wir schreiben dir oder wir rufen dich an, wenn du es wünschst.*

*Du findest unsere Adressen auf der Homepage deiner Schule.*

*An „Schule verbindet“ beteiligen sich bisher die Grund- und Mittelschule Haibach, die Grundschulen Johannesberg und Stockstadt und die Maria-Ward-Schule Aschaffenburg.*

*Neugierig geworden? Dann schau auf die Homepage deiner Schule.*

*Dies „Schule-verbundet“-Aktion“ verbindet Stadt und Landkreis, evangelisch, katholisch, muslimisch und andersgläubig, Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte, dich und mich.*

*So wie der Regenbogen Himmel und Erde verbindet:*

*Wir bleiben in Verbindung.*

**Trotz allem:  
schöne Ferien und bleibt behütet!**

## Artikel (Auszug) im Main-Echo, 12.05.2020, Luana Partimo

„Grundschulkindern, die ihre Lieblingslehrerin vermissen. Kollegen, die sich im Corona-Alltag zurechtfinden müssen, oder Eltern, die ihren Dank ausdrücken wollen:

All diese Leute können im Projekt ‚Schule verbindet‘ in Stadt und Kreis Aschaffenburg zum Telefon greifen uns sich alles, was sie bedrückt, freut oder bewegt von der Seele sprechen.

Eine Zeit des Bangens und Hoffens, des Wartens und sich Zurückziehens: Mit diesen Worten umschreiben die Initiatoren des Projekts die Situation, mit der viele Schüler in der Corona-Pandemie konfrontiert seien.

Auch Schulpsychologen bestätigten: Viele Kinder und Jugendliche litten unter der Situation und zeigten verschiedenste Reaktionen auf den Stress. Es wird an die Eltern appelliert, ihren Schützlingen jetzt besonders viel Aufmerksamkeit und Zuneigung zu schenken.

Um hierbei zu unterstützen, haben vier Religionslehrerinnen der Grund- und Mittelschule Haibach, der Grundschulen Johannesberg und Stockstadt sowie der Maria-Ward-Schule Aschaffenburg das Projekt ‚Schule verbindet‘ ins Leben gerufen. Julitta Burdack, Cornelia Bobrich, Andrea Marquardt und Beate Benzing wollen nach eigenen Angaben den guten Draht zu ihren Schülerinnen und Schülern nicht verlieren und auch ohne Unterricht im Klassenzimmer Ansprechpartnerinnen bleiben. So sei die Idee angekommen telefonisch Beistand zu

leisten: Kinder und Jugendliche, die sich alleine fühlen, die Schule vermissen oder anderweitig Redebedarf haben, sollen sich bei einer der Lehrerinnen melden und einen Telefontermin vereinbaren können.“

## Kurzbeschreibung und Einladung zum Osterweg:

Ich suchte nach einer Alternative zum Wochenplan: mal raus aus den vier Wänden ...

Besuch im Gotteshaus ... in aller Ruhe und Stille .... ich denke, eine gute Erfahrung!

Die Schüler und Schülerinnen sitzen oft total überfordert mit ihrem Wochenplan alleine vor ihrem Computer.

Nicht selten beklagten sich die Schüler und Schülerinnen, dass sie die Schule, d.h. ihre Schulkameraden und -kameradinnen und ihre Lehrer und Lehrerinnen vermissen! Die jungen Leute wissen es jetzt umso mehr zu schätzen, wenn sie im Klassenzimmer sitzen und von allen Seiten Unterstützung bekommen.

Es sollte keine zusätzliche Aufgabe sein, sondern eine Abwechslung. Mit 11 Kamishibai-Karten von Don Bosco, Jesus ist auferstanden von Susanne Brandt und Klaus-Uwe Nommensen, wurde die Idee umgesetzt.

**Herzliche Einladung  
an alle SchülerInnen  
der Grund- und Mittelschule  
Haibach**

*In der Pfarrkirche St. Nikolaus von der Flie haben wir für euch einen kleinen Oster-Rundgang vorbereitet.*

*Ihr könnt ihn alleine oder gern mit euren Familien begehen. Ihr könnt vielleicht schon selbst lesen oder euch vorlesen lassen! An 11 Stationen wird in großen, farbigen Bildern und Texten eine weitere Ostergeschichte erzählt.*

Wir hoffen, dass euch die eine oder andere Frage zum Nachdenken bringt. Letztendlich wünschen wir uns für euch, dass ihr euch von der Osterfreude und –hoffnung anstecken lasst!

Ostern ist nicht nur ein Fest an einem einzigen Tag! Manchmal feiern wir „Auferstehung mitten am Tag!“, dazu laden die Hoffnungssamen ein...

Jedes Kind, jeder Jugendliche darf sich als Zeichen der Hoffnung auf Verwandlung ein Samentöpfchen mitnehmen...

- Was soll sich in deinem Leben verändern?
- Was fehlt dir?
- Freude, Zuversicht, Mut, Glaube, Liebe... Was erhoffst du dir in diesen Tagen und Wochen?

## Einladung und Kurzbeschreibung zum „Pfungstsaal“:

*Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendliche – zum Pfingstfest – dem Geburtstagsfest der Kirche*

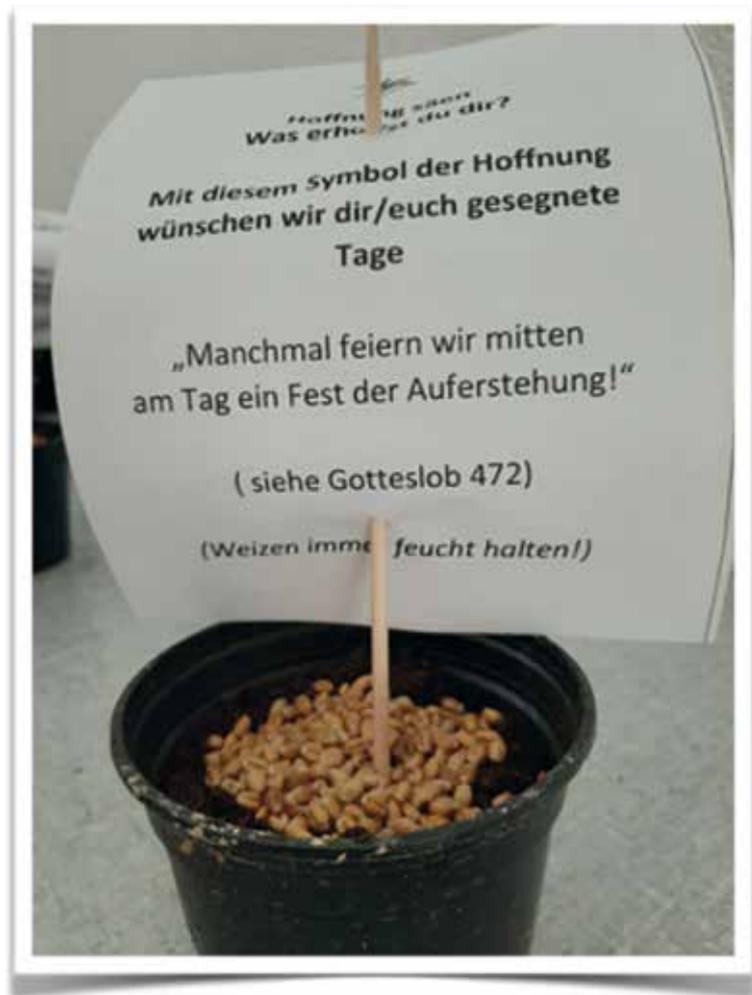


Wann immer du in den Pfingstferien Zeit hast, komm in die Haibacher Pfarrkirche St. Nikolaus von der Flüe, schau dich um und lass dich beGEISTERN....

Du kannst erfahren, dass das Pfingstfest auch ein Geschenk für dich und dein tägliches Leben bereithält. Wenn möglich, dann nimm dein Handy mit und etwas zum Schreiben... alles Weitere erfährst du vor Ort!

Gesegnete Pfingsttage und erholsame Ferien! Wieder mit 11 Kamishibai-Karten von Don Bosco, Gott schenkt seinen Geist, von Susanne Brandt, Klaus-Uwe Nommensen, wurde der Pfingstsaal gestaltet.

Bilder und Texte sind in der Kamishibai-Mappe bzw. verändert bei mir, [julitta.burdack@bistum-wuerzburg.de](mailto:julitta.burdack@bistum-wuerzburg.de), erhältlich.



© Burdack

## PFINGSTEN IST DER GEBURTSTAG DER KIRCHE

FÜR DICH: Auch du bist hineingenommen in die Gemeinschaft Gottes und in die Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Auch du darfst den Heiligen Geist des lebendigen Gottes in dir spüren und an andere weitergeben. Lass dein Herz vom Heiligen Geist erfüllen – du bist eingeladen die Spuren des Heiligen Geistes in deinem Leben zu entdecken, dich bewegen und senden zu lassen.

Suche Spuren in deinem Leben:

- Welches Licht ist dir heute aufgegangen?

- Wann warst du Feuer und Flamme?
- Wofür brennt dein Herz?
- Da bekamst du neuen Mut!
- Wann warst du begeistert?
- Wann hat dein Herz gesprochen?
- Da war dein Herz berührt!

Was hast du jetzt und heute von Jesus und dem Heiligen Geist verstanden? Was möchtest du gerne weiter erzählen?

Schreibe die Nachricht digital an deine Religionslehrerin oder an jemanden deiner Wahl. Du kannst deine Nachricht auch auf eine Taube schreiben und hier aufkleben!



© Burdack

**Kamishibai Karten und Holzrahmen erhaltet ihr unter:**

<https://www.donbosco-medien.de/kamishibai/c-22> oder auch bei anderen Händlern.

Nur im Internet Kamishibai eingeben und ihr bekommt verschiedene Adressen.

In der Bibliothek des RPI Würzburg sind auch Kamishibai-Holzrahmen und -Bilder im Verleih.

Es bleibt der Wunsch, jede Krise für positive Veränderung zu nutzen und Bewegung in die Entwicklung von Neuem zu bringen.

Wir Religionslehrerinnen und Religionslehrer sind uns einig:

Wir wollen in der Zeit, in der alles so auf den „Kopf gestellt ist“, Verbindung zu unseren Schülern und Schülerinnen halten. Der Regenbogen an den Fenstern, in den Häu-

sern und Straßen ist immer noch wie ein Gruß, der uns miteinander, aber auch mit IHM verbindet, der SEIN VERSPRECHEN HÄLT: „Ich bin für euch da! Ich begleite und beschütze euch!“